

24. Dezember - Heiliger Abend

*Die Große Vesper zu Christi Geburt
mit der Göttlichen Liturgie
Basilius des Großen.*

*Ὁ Μέγας Ἑσπερινὸς τῶν Χριστουγέννων
μετὰ τῆς Θείας Λειτουργίας
τοῦ Μεγάλου Βασιλείου.*

P: Gesegnet sei das Reich des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. **L:** Amen.

P: Ehre sei Dir, unser Gott, Ehre sei Dir. Himmlischer König, Tröster, Geist der Wahrheit, Allgegenwärtiger und alles Erfüllender, Schatzkammer der Güter und Spender des Lebens, komm und wohne in uns, reinige uns von allem Makel und rette, Gütiger, unsere Seelen.

L: Amen. Heiliger Gott, heiliger Starker, heiliger Unsterblicher, erbarme Dich unser. **(3x)** Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Allheilige Dreieinigkeit, erbarme Dich unser. Herr, reinige uns von unseren Sünden. Gebieter, vergib uns unsere Verfehlungen. Heiliger, sieh an unsere Schwächen und heile sie, um Deines Namens willen.

Herr, erbarme Dich. **(3x)** Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name. Dein Reich komme, Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

P: Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

L: Amen. Kommt, lasst uns anbeten und niederfallen vor Gott, unserem König. Kommt, lasst uns anbeten und niederfallen vor Christus, Gott, unserem König. Kommt, lasst uns anbeten und niederfallen vor Christus selbst, unserem König und Gott.

Psalm 103

Lobe den Herrn, meine Seele! Herr, mein Gott, wie groß bist du! Du bist mit Hoheit und Pracht bekleidet. Du hüllst dich in Licht wie in ein Kleid, du spannst den Himmel aus wie ein Zelt. Du verankerst die Balken deiner Wohnung im Wasser. Du nimmst dir die Wolken zum Wagen, du fährst einher auf den Flügeln des Sturmes. Du machst dir die Winde zu Boten und lodernde Feuer zu deinen Dienern. Du hast die Erde auf Pfeiler gegründet; in alle Ewigkeit wird sie nicht wanken. Einst hat die Urflut sie bedeckt wie ein Kleid, die Wasser standen über

den Bergen. Sie wichen vor deinem Drohen zurück, sie flohen vor der Stimme deines Donners. Da erhoben sich Berge und senkten sich Täler an den Ort, den du für sie bestimmt hast. Du hast den Wassern eine Grenze gesetzt, die dürfen sie nicht überschreiten; nie wieder sollen sie die Erde bedecken. Du lässt die Quellen hervorsprudeln in den Tälern, sie eilen zwischen den Bergen dahin. Allen Tieren des Feldes spenden sie Trank, die Wildesel stillen ihren Durst daraus. An den Ufern wohnen die Vögel des Himmels, aus den Zweigen erklingt ihr Gesang. Du tränkst die Berge aus deinen Kammern, aus deinen Wolken wird die Erde satt. Du lässt Gras wachsen für das Vieh, auch Pflanzen für den Menschen, die er anbaut, damit er Brot gewinnt von der Erde und Wein, der das Herz des Menschen erfreut, damit sein Gesicht von Öl erglänzt und Brot das Menschenherz stärkt. Die Bäume des Herrn trinken sich satt, die Zedern des Libanon, die er gepflanzt hat. In ihnen bauen die Vögel ihr Nest, auf den Zypressen nistet der Storch. Die hohen Berge gehören dem Steinbock, dem Klippdachs bieten die Felsen Zuflucht. Du hast den Mond gemacht als Maß für die Zeiten, die Sonne weiß, wann sie untergeht. Du sendest Finsternis und es wird Nacht, dann regen sich alle Tiere des Waldes. Die jungen Löwen brüllen nach Beute, sie verlangen von Gott ihre Nahrung. Strahlt die Sonne dann auf, so schleichen sie heim und lagern sich in ihren Verstecken. Nun geht der Mensch hinaus an sein Tagwerk, an seine Arbeit bis zum Abend. Herr, wie zahlreich sind deine Werke! Mit Weisheit hast du sie alle gemacht, die Erde ist voll von deinen Geschöpfen. Da ist das Meer, so groß und weit, darin ein Gewimmel ohne Zahl: kleine und große Tiere. Dort ziehen die Schiffe dahin, auch der Leviátan, den du geformt hast, um mit ihm zu spielen. Sie alle warten auf dich, dass du ihnen Speise gibst zur rechten Zeit. Gibst du ihnen, dann sammeln sie ein; öffnest du deine Hand, werden sie satt an Gutem. Verbirgst du dein Gesicht, sind sie verstört; nimmst du ihnen den Atem, so schwinden sie hin und kehren zurück zum Staub der Erde. Sendest du deinen Geist aus, so werden sie alle erschaffen und du erneuerst das Antlitz der Erde. Ewig währe die Herrlichkeit des Herrn; der Herr freue sich seiner Werke. Er blickt auf die Erde und sie erbebt; er rührt die Berge an und sie rauchen. Ich will dem Herrn singen, solange ich lebe, will meinem Gott spielen, solange ich da bin. Möge ihm mein Dichten gefallen. Ich will mich freuen am Herrn. Doch die Sünder sollen von der Erde verschwinden und es sollen keine Frevler mehr da sein. Lobe den Herrn, meine Seele!

Die Sonne weiß, wann sie untergeht. Du sendest Finsternis und es wird Nacht. Herr, wie zahlreich sind deine Werke! Mit Weisheit hast du sie alle gemacht.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste. Jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Alleluja, Alleluja, Alleluja. Ehre sei Dir, o Gott! (3x)

Große Ektenie

P: In Frieden lasset uns beten zum Herrn.

L: Herr, erbarme Dich. (Und nach jeder der nachfolgenden Bitten.)

P: Um den Frieden von oben und das Heil unserer Seelen, lasset uns beten zum Herrn.

Um den Frieden der ganzen Welt, den Wohlbestand der heiligen Kirchen Gottes und die Einheit aller lasset uns beten zum Herrn.

Für dieses heilige Haus und für alle, die es mit Glauben, Andacht und Gottesfurcht betreten, lasset uns beten zum Herrn.

Für die frommen und rechtgläubigen Christen lasset uns beten zum Herrn.

Für unseren Erzbischof **N.**, die ehrwürdige Priesterschaft, den Diakonat in Christus, den gesamten Klerus und das Volk, lasset uns beten zum Herrn.

Für unsere frommen Brüder und Schwestern im Glauben und das fromme österreichische Volk, für alle, die es regieren und beschützen, lasset uns beten zum Herrn.

Für die Heilige und Große Kirche Christi, diese Stadt und jede Stadt, jedes Land und für die Gläubigen, die darin leben, lasset uns beten zum Herrn.

Um günstige Witterung, reiches Gedeihen der Früchte der Erde und um friedliche Zeiten, lasset uns beten zum Herrn.

Für die Reisenden zu Wasser, zu Lande und in der Luft, für die Kranken, Notleidenden und Gefangenen und um ihre Errettung lasset uns beten zum Herrn.

Auf dass wir errettet werden von aller Trübsal, Zorn, Gefahr und Not, lasset uns beten zum Herrn.

Hilf, errette, erbarme Dich und beschütze uns, o Gott, durch Deine Gnade.

Unserer allheiligen, allreinsten, über alles gesegneten und ruhmreichen Herrin, der Gottesgebärerin und immerwährenden Jungfrau Maria, mit allen Heiligen gedenkend, lasset uns uns selbst und einander und unser ganzes Leben Christus, unserem Gott, anvertrauen.

L: Dir, o Herr.

P: Denn Dir gebührt alle Herrlichkeit, Ehre und Anbetung, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit!

L: Amen.

Psalm 140,1-2

¹Herr, ich rufe zu dir. Eile mir zu Hilfe; höre auf meine Stimme, wenn ich zu dir rufe.² Wie ein Rauchopfer steige mein Gebet vor dir auf; als Abendopfer gelte vor dir, wenn ich meine Hände erhebe. Herr, erhöre mich.

Vers Ps 129,3 Würdest du, Herr, unsere Sünden beachten, Herr, wer könnte bestehen? ^{4a} Doch bei dir ist Vergebung.

Idiomelon des Patriarchen Germanos von Konstantinopel (715-730)

Kommt, lasst uns jubeln dem Herrn, das vorliegende Mysterium auslegen. Die Scheidewand ist niedergerissen, das Flammenschwert wendet sich ab, die Cherubim weichen vom Holz des Lebens und ich habe teil an der Nahrung des Paradieses, aus dem ich wegen meines Ungehorsams vertrieben ward. Denn das unveränderliche Ebenbild des Vaters, die Prägung Seiner Ewigkeit, nimmt Knechtsgestalt an, entspringt der in der Ehe unerfahrenen Mutter und erleidet doch keine Veränderung: Denn was Er war, blieb Er –der wahrhaft seiende Gott; und was Er nicht war, nahm Er an – Er wurde Mensch aufgrund Seiner Menschenliebe. Ihm lasst uns zurufen: O aus der Jungfrau geborener Gott, erbarme Dich unser!

Vers Ps 129,5 Um Deines Namens willen harrte ich auf Dich, o Herrn, es harrte meine Seele auf Dein Wort. Meine Seele hoffte auf den Herrn.

Kommt, lasst uns jubeln ... **(Wiederholung)**

Vers Ps 129,6 Es hoffte meine Seele auf den Herrn mehr als die Wächter auf den Morgen. Mehr als die Wächter auf den Morgen, soll Israel hoffen auf den Herrn.

Idiomelon des Patriarchen Anatolios von Konstantinopel (449-458)

Als der Herr Jesus geboren ward aus der heiligen Jungfrau, wurde das All erleuchtet. Als die Hirten wachten, die sterndeutenden Weisen anbeteten, die Engel Loblieder sangen, war Herodes bestürzt, dass Gott im Fleische erschien, der Retter unserer Seelen.

Vers Ps 129,7 Denn beim Herrn ist die Huld, bei ihm ist Erlösung in Fülle ⁸ und er wird Israel erlösen aus allen seinen Sünden.

Als der Herr Jesus geboren ward ... **(Wiederholung)**

Vers Ps 116,1 Lobet den Herrn, alle Nationen, lobet Ihn, alle Völker.

Dein Königreich, Christus Gott, ist ein Königreich aller Zeiten, und Deine Herrschaft währt von Geschlecht zu Geschlecht. Fleisch geworden aus Heiligem Geist und Mensch geworden aus der immerwährenden Jungfrau Maria, ließest Du uns das Licht in Deiner Ankunft aufstrahlen, Christus Gott, Licht vom Licht, des Vaters Abglanz, und erleuchtetest die ganze Schöpfung. Alles, was Odem hat, preist Dich, die Ausprägung der Herrlichkeit des Vaters. Der Du bist und Der Du

warst und Der Du uns aus der Jungfrau erschienen bist, Gott, erbarme Dich unser.

Vers^{Ps}116,2 Denn mächtig waltete über uns seine Gnade, und die Wahrheit des Herrn bleibt in Ewigkeit.

Was bringen wir Dir dar, Christus, da Du Dich zeigtest auf Erden als Mensch für uns? Denn jedes Deiner Geschöpfe bringt Dir Danksagung dar: Die Engel den Hymnus, die Himmel den Stern, die Weisen die Gaben, die Hirten das Staunen, die Erde die Höhle, die Wüste die Krippe; wir aber als Mutter die Jungfrau, o Gott vor aller Ewigkeit, erbarme Dich unser.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Idiomelon des Festes

Als Augustus Alleinherrscher über die Erde wurde, hörte die Vielherrschaft der Menschen auf. Und als Du Mensch wurdest aus der Allreinen, ging die Vielgötterei der Götzen zu Ende. Unter eine einzige weltliche Herrschaft kamen die Staaten; und die Nationen glaubten an die eine Herrschaft der Gottheit. Aufzeichnen ließen sich die Völker auf Erlass des Kaisers, bezeichnet sind wir Gläubigen mit dem Namen der Gottheit, Deines Namens, des für uns menschgewordenen Gottes. Groß ist Dein Erbarmen, Ehre sei Dir.

EINZUG MIT DEM EVANGELIUM

P: Weisheit. Stehet aufrecht.

Chor: Heiteres Licht heiliger Herrlichkeit des unsterblichen Vaters, des himmlischen, des heiligen, des seligen: Jesus Christus. Gekommen zum Sinken der Sonne schauen wir das Abendlicht und preisen wir den Vater und den Sohn und den Heiligen Geist. Würdig bist Du zu allen Zeiten mit geziemenden Rufen gefeiert zu werden: Gottessohn, Lebensspender; Dich verherrlicht das All.

P: Des Abends!

SCHRIFTLESUNG Gen. 1,1-13

Lesung aus dem Buch Genesis. (**P:** Weisheit, Lasset uns achtgeben!)

¹ Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde; ² die Erde aber war wüst und wirr, Finsternis lag über der Urflut, und Gottes Geist schwebte über dem Wasser. ³ Gott sprach: Es werde Licht. Und es wurde Licht. ⁴ Gott sah, dass das Licht gut war. Gott schied das Licht von der Finsternis, ⁵ und Gott nannte das

Licht Tag, und die Finsternis nannte er Nacht. Es wurde Abend, und es wurde Morgen: erster Tag. ⁶ Dann sprach Gott: Ein Gewölbe entstehe mitten im Wasser und scheide Wasser von Wasser. ⁷ Gott machte also das Gewölbe und schied das Wasser unterhalb des Gewölbes vom Wasser oberhalb des Gewölbes. So geschah es, ⁸ und Gott nannte das Gewölbe Himmel. Es wurde Abend, und es wurde Morgen: zweiter Tag. ⁹ Dann sprach Gott: Das Wasser unterhalb des Himmels sammle sich an einem Ort, damit das Trockene sichtbar werde. So geschah es. ¹⁰ Das Trockene nannte Gott Land, und das angesammelte Wasser nannte er Meer. Gott sah, dass es gut war. ¹¹ Dann sprach Gott: Das Land lasse junges Grün wachsen, alle Arten von Pflanzen, die Samen tragen, und von Bäumen, die auf der Erde Früchte bringen mit ihrem Samen darin. So geschah es. ¹² Das Land brachte junges Grün hervor, alle Arten von Pflanzen, die Samen tragen, alle Arten von Bäumen, die Früchte bringen mit ihrem Samen darin. Gott sah, dass es gut war. ¹³ Es wurde Abend, und es wurde Morgen: dritter Tag.

TROPARION

Verborgen wurdest Du geboren in der Höhle, aber der Himmel verkündete Dich allen, wie ein Mund den Stern benutzend, o Retter! Und die Weisen führte er zu Dir, die Dich im Glauben anbeteten: Wie ihrer erbarme Dich unser.

Vers Ps 86,2 Seine Gründungen sind auf heiligen Bergen; der Herr liebt die Tore Zions mehr als all Seine Stätten in Jakob.

Und die Weisen führte er zu Dir, die Dich im Glauben anbeteten: Wie ihrer erbarme Dich unser.

Vers Ps 86,3 Herrliches sagt man von dir, du Stadt unseres Gottes. Ich gedenke der Rahab und Babylons, die mich kennen.

Und die Weisen führte er zu Dir, die Dich im Glauben anbeteten: Wie ihrer erbarme Dich unser.

Vers Ps 86,4a Siehe, auch andere Stämme, Tyrus und das Volk der Äthiopier -

Und die Weisen führte er zu Dir, die Dich im Glauben anbeteten: Wie ihrer erbarme Dich unser.

Vers Ps 86,4b-5 - sie sind dort geboren, Mutter Zion, jeder Mensch wurde in ihr geboren und der Höchste selbst hat sie befestigt.

Und die Weisen führte er zu Dir, die Dich im Glauben anbeteten: Wie ihrer erbarme Dich unser.

Vers Ps 86,6-7 Der Herr schreibt, wenn er die Völker verzeichnet: Er ist dort geboren. Und sie werden beim Reigentanz singen: All meine Quellen entspringen in dir.

Und die Weisen führte er zu Dir, die Dich im Glauben anbeteten: Wie ihrer erbarme Dich unser.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Verborgen wurdest Du geboren in der Höhle, aber der Himmel verkündete Dich allen, wie ein Mund den Stern benutzend, o Retter! Und die Weisen führte er zu Dir, die Dich im Glauben anbeteten: Wie ihrer erbarme Dich unser.

SCHRIFTLESUNG Jes. 9,5-6

Lesung aus dem Buch des Propheten Jesaja. (**P:** Weisheit, Lasset uns achtgeben!)

⁵ Ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns geschenkt. Die Herrschaft liegt auf seiner Schulter; man nennt ihn: Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott, Vater in Ewigkeit, Fürst des Friedens. ⁶ Seine Herrschaft ist groß, und der Friede hat kein Ende. Auf dem Thron Davids herrscht er über sein Reich; er festigt und stützt es durch Recht und Gerechtigkeit, jetzt und für alle Zeiten. Der leidenschaftliche Eifer des Herrn Sabaoth wird das vollbringen.

TROPARION

Aufgegangen bist Du, Christus, aus der Jungfrau, geistige Sonne der Gerechtigkeit, und ein Stern wies auf Dich hin, auf den Unfassbaren, Der umfasst ward in einer Höhle. Weise hast Du zu Deiner Anbetung geführt; mit ihnen preisen wir Dich hoch: Lebensspender, Ehre sei Dir.

Vers Ps 92,1a Der Herr ist König, bekleidet mit Hoheit; der Herr hat sich bekleidet und mit Macht umgürtet.

Weise hast Du zu Deiner Anbetung geführt; mit ihnen preisen wir Dich hoch: Lebensspender, Ehre sei Dir.

Vers Ps 92,1b-2a Der Erdkreis ist fest gegründet, nie wird er wanken. Dein Thron steht fest von Anbeginn.

Weise hast Du zu Deiner Anbetung geführt; mit ihnen preisen wir Dich hoch: Lebensspender, Ehre sei Dir.

Vers Ps 92,3-4a Fluten erheben sich, Herr, Fluten erheben ihr Brausen, Fluten erheben ihr Tosen. Gewaltiger als das Tosen vieler Wasser.

Weise hast Du zu Deiner Anbetung geführt; mit ihnen preisen wir Dich hoch: Lebensspender, Ehre sei Dir.

Vers Ps 92,4b-5a Gewaltiger als die Brandung des Meeres ist der Herr in der Höhe. Deine Gesetze sind fest und verlässlich.

Weise hast Du zu Deiner Anbetung geführt; mit ihnen preisen wir Dich hoch: Lebensspender, Ehre sei Dir.

Vers Ps 92,5b Herr, deinem Haus gebührt Heiligkeit für alle Zeiten.

Weise hast Du zu Deiner Anbetung geführt; mit ihnen preisen wir Dich hoch: Lebensspender, Ehre sei Dir.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Aufgegangen bist Du, Christus, aus der Jungfrau, geistige Sonne der Gerechtigkeit, und ein Stern wies auf Dich hin, auf den Unfassbaren, Der umfasst ward in einer Höhle. Weise hast Du zu Deiner Anbetung geführt; mit ihnen preisen wir Dich hoch: Lebensspender, Ehre sei Dir.

SCHRIFTLESUNG Jes. 7,10-16 & 8,1-4.8-10

S Lesung aus dem Buch des Propheten Jesaja. (**P:** Weisheit, Lasset uns achtgeben!)

¹⁰ Der Herr sprach noch einmal zu Ahas; er sagte: ¹¹ Erbitte dir vom Herrn, deinem Gott, ein Zeichen, sei es von unten, aus der Unterwelt, oder von oben, aus der Höhe.

¹² Ahas antwortete: Ich will um nichts bitten und den Herrn nicht auf die Probe stellen. ¹³ Da sagte Jesaja: Hört her, ihr vom Haus David! Genügt es euch nicht, Menschen zu belästigen? Müsst ihr auch noch meinen Gott belästigen? ¹⁴ Darum wird euch der Herr von sich aus ein Zeichen geben: Seht, die Jungfrau wird ein Kind empfangen, sie wird einen Sohn gebären, und sie wird ihm den Namen Immanuel (Gott mit uns) geben. ¹⁵ Er wird Butter und Honig essen bis zu der Zeit, in der er versteht, das Böse zu verwerfen und das Gute zu wählen. ¹⁶ Denn noch bevor das Kind versteht, das Böse zu verwerfen und das Gute zu wählen, wird das Land verödet sein, vor dessen beiden Königen dich das Grauen packt.

^{8,1} Der Herr sagte zu mir: Nimm eine große Tafel, und schreib darauf mit einem gewöhnlichen Griffel: Maher-Schalal-Hasch-Bas (*Schnelle Beute-Rascher Raub*).

² Und ich nahm mir zuverlässige Zeugen, den Priester Urija und Secharja, den

Sohn Jeberechjas. ³ Dann ging ich zu der Prophetin, und sie wurde schwanger und gebar einen Sohn. Da sagte der Herr zu mir: Gib ihm den Namen Maher-Schalal-Hasch-Bas! ⁴ Denn noch bevor der Knabe «Vater» und «Mutter» sagen lernt, wird man den Reichtum von Damaskus und die Beute von Samaria dem König von Assur vorantragen.

⁸ Und er wird einbrechen in Juda und es überschwemmen und überfluten, bis er den Menschen an den Hals reicht. Und seine ausgebreiteten Flügel werden dein Land füllen, so weit es ist, o «Gott mit uns». ⁹ Tobt, ihr Völker! Ihr werdet doch zerschmettert. Horcht auf, ihr Enden der Erde! Rüstet nur! Ihr werdet doch zerschmettert. Rüstet! Ihr werdet zerschmettert. ¹⁰ Macht nur Pläne! Sie werden vereitelt. Was ihr auch sagt, es kommt nicht zustande. Denn «Gott ist mit uns».

TRISAGION

Prokimenon 1. Vers: Der Herr sprach zu mir: Mein Sohn bist du, ich habe dich heute gezeugt. (Ps 2,7)

Prokimenon 2. Vers: Bitte mich, und ich gebe dir Nationen zum Erbe. (Ps 2,8)

APOSTELLESUNG Hebr. 1,1 – 2,3

Lesung aus dem Hebräerbrief.

Brüder und Schwestern, ¹ viele Male und auf vielerlei Weise hat Gott einst zu den Vätern gesprochen durch die Propheten; ² in dieser Endzeit aber hat er zu uns gesprochen durch den Sohn, den er zum Erben des Alls eingesetzt und durch den er auch die Welt erschaffen hat; ³ er ist der Abglanz seiner Herrlichkeit und das Abbild seines Wesens; er trägt das All durch sein machtvolles Wort, hat die Reinigung von den Sünden bewirkt und sich dann zur Rechten der Majestät in der Höhe gesetzt; ⁴ er ist um so viel erhabener geworden als die Engel, wie der Name, den er geerbt hat, ihren Namen überragt. ⁵ Denn zu welchem Engel hat er jemals gesagt: Mein Sohn bist du, heute habe ich dich gezeugt, und weiter: Ich will für ihn Vater sein, und er wird für mich Sohn sein? ⁶ Wenn er aber den Erstgeborenen wieder in die Welt einführt, sagt er: Alle Engel Gottes sollen sich vor ihm niederwerfen. ⁷ Und von den Engeln sagt er: Er macht seine Engel zu Winden und seine Diener zu Feuerflammen; ⁸ von dem Sohn aber: Dein Thron, o Gott, steht für immer und ewig, und: Das Zepter seiner Herrschaft ist ein gerechtes Zepter. ⁹ Du liebst das Recht und hasst das Unrecht, darum, o Gott, hat dein Gott dich gesalbt mit dem Öl der Freude wie keinen

deiner Gefährten. ¹⁰ Und: Du, Herr, hast vorzeiten der Erde Grund gelegt, die Himmel sind das Werk deiner Hände. ¹¹ Sie werden vergehen, du aber bleibst; sie alle veralten wie ein Gewand; ¹² du rollst sie zusammen wie einen Mantel, und wie ein Gewand werden sie gewechselt. Du aber bleibst, der du bist, und deine Jahre enden nie. ¹³ Zu welchem Engel hat er jemals gesagt: Setze dich mir zur Rechten, und ich lege dir deine Feinde als Schemel unter die Füße? ¹⁴ Sind sie nicht alle nur dienende Geister, ausgesandt, um denen zu helfen, die das Heil erben sollen?

^{2,1} Darum müssen wir umso aufmerksamer auf das achten, was wir gehört haben, damit wir nicht vom Weg abkommen. ² Denn wenn schon das durch Engel verkündete Wort rechtskräftig war und jede Übertretung und jeder Ungehorsam die gerechte Vergeltung fand, ³ wie sollen dann wir entrinnen, wenn wir uns um ein so erhabenes Heil nicht kümmern, das zuerst durch den Herrn verkündet und uns von den Ohrenzeugen bestätigt wurde?

Alleluja, Alleluja, Alleluja.

1. Vers: Es sprach der Herr zu meinem Herrn: Setze dich mir zur Rechten und ich lege dir deine Feinde als Schemel unter die Füße. (Ps 109,1 LXX)

2. Vers: Der Herr wird das Zepter deiner Macht ausstrecken aus Zion. Ich habe Dich gezeugt aus dem Schosse noch vor dem Morgenstern. (Ps. 109,2a.3 LXX)
Alleluja, Alleluja, Alleluja.

EVANGELIUM Lk. 2,1-20

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

¹ In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. ² Dies geschah zum erstenmal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. ³ Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. ⁴ So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. ⁵ Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. ⁶ Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, ⁷ und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. ⁸ In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. ⁹ Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, ¹⁰ der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: ¹¹ Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter

geboren; er ist der Messias, der Herr. ¹² Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. ¹³ Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: ¹⁴ Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade. ¹⁵ Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. ¹⁶ So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. ¹⁷ Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. ¹⁸ Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. ¹⁹ Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. ²⁰ Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.

ZUM „INSBESONDERE“

Über dich, Gebenedeite, freut sich die ganze Schöpfung, das Kollegium der Engel und das Geschlecht der Menschen: Geheiliger Tempel und vernünftiges Paradies, jungfräulicher Ruhm, aus Dir wurde Gott Fleisch und ward ein Kind, unser vor allen Zeiten seiende Gott.

Denn deinen Schoss machte Er zum Thron und deinen Mutterleib machte er weiter als die Himmel. Über dich, Gebenedeite, freut sich die ganze Schöpfung, Ehre sei dir!

ZUR ENTLASSUNG

Der um unserer Errettung willen in einer Höhle geborene und in eine Krippe gelegte Christus, unser wahrer Gott, ...